

# Agro-Gentechnik in der EU – Wie ist der aktuelle Stand?

Heike Moldenhauer

6. Sächsischer Bauern- und Imkertag, 21. 11. 2012

# Was ich Ihnen und Euch erzähle

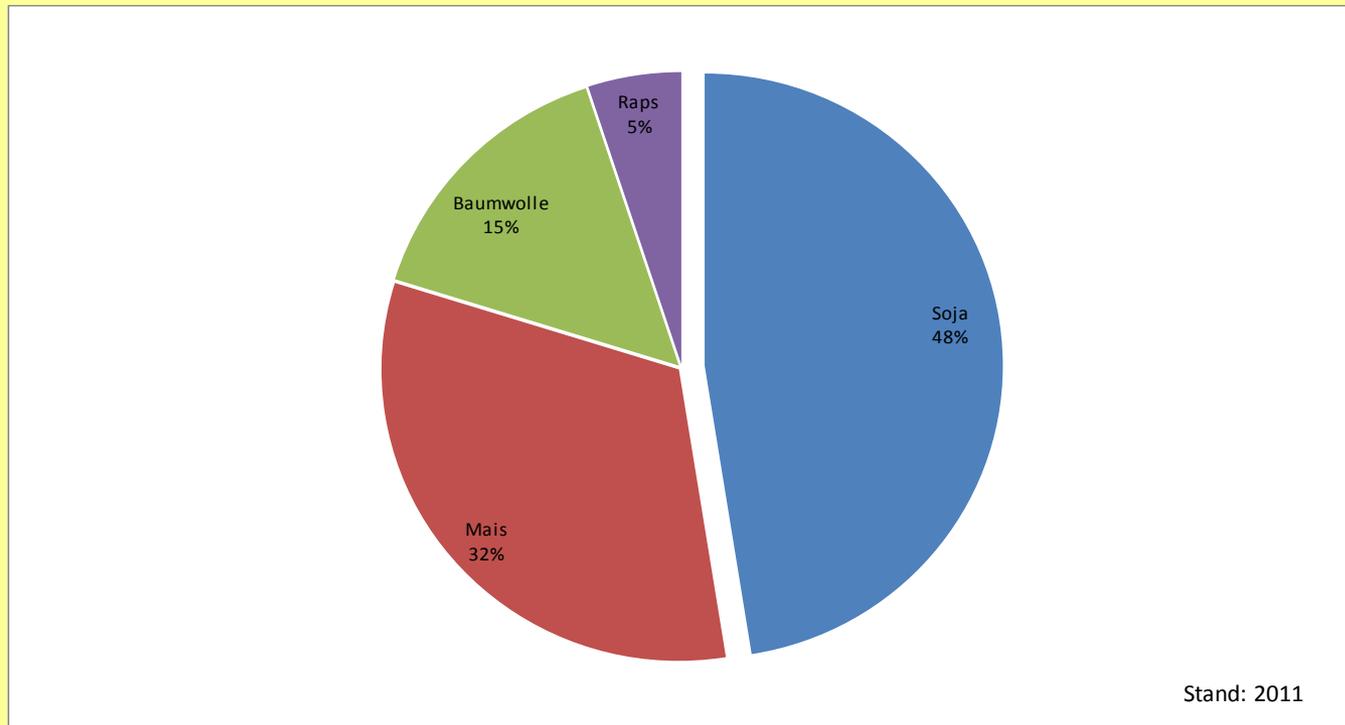
## Stand der Dinge – Was ist:

- Welt: Welche Pflanzen mit welchen Eigenschaften werden wo angebaut?
- EU: Zulassungen, Anbau
- Deutschland: Anbau

## 2013 – Was kommt?

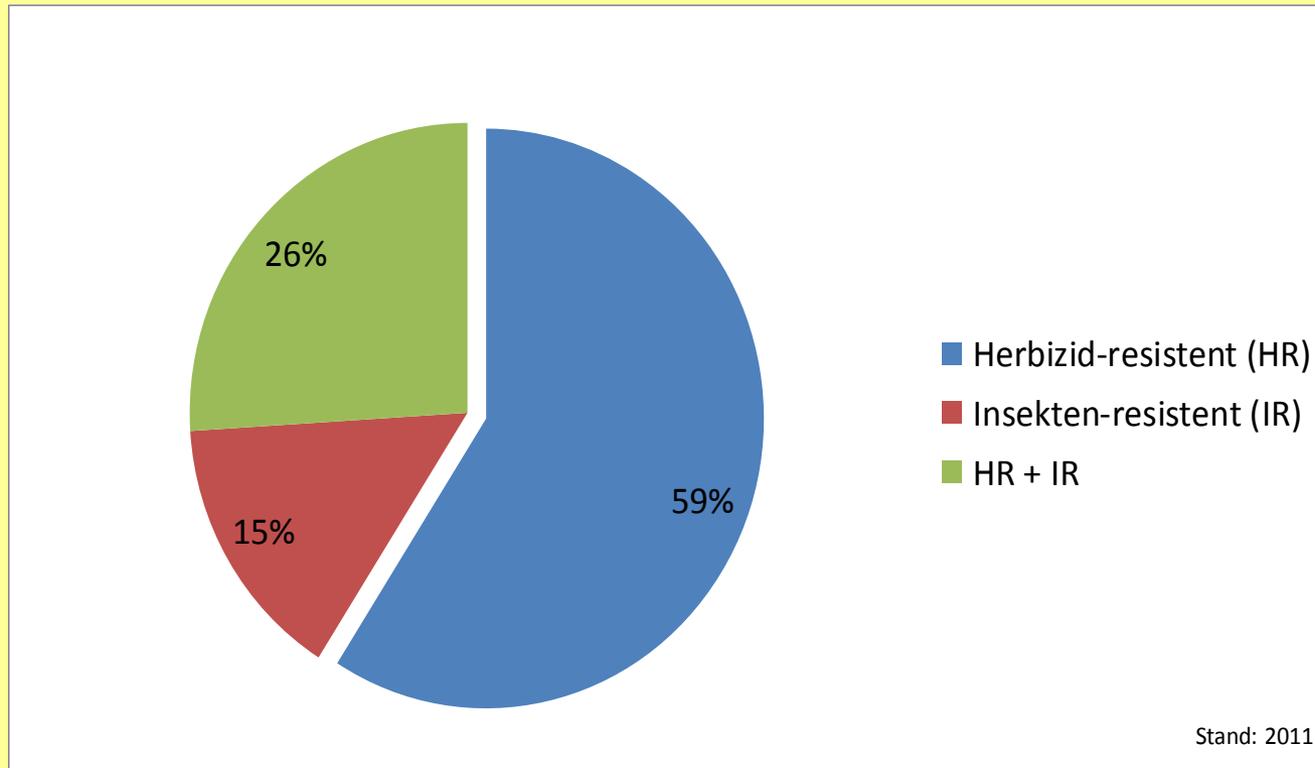
- EU-Anbauzulassungen
- Gesetzesinitiativen der EU-Kommission
- Glyphosat-Bewertung für Wiedertzulassung

# Welche gentechnisch veränderten Pflanzen werden angebaut?



Quelle: ISAAA 2012; International Service for the Acquisition of Agri-Biotech Applications, wird von der Gentechnik-Industrie finanziert.  
Brief 43, Global Status of Commercialized Biotech/GM Crops: 2011

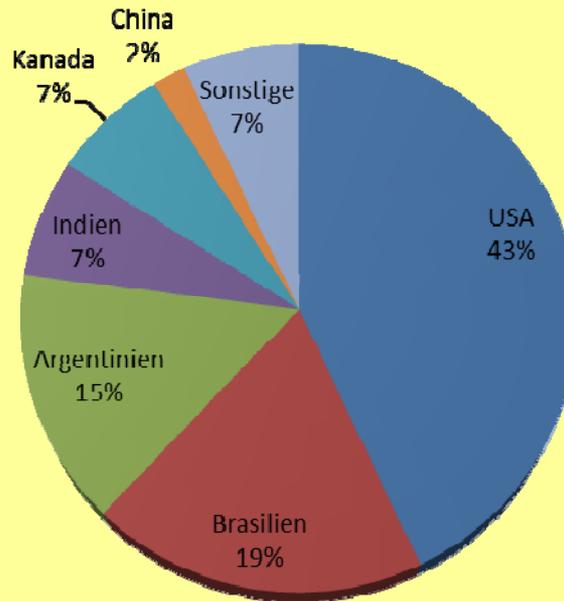
# Welche Eigenschaften haben Gentech-Pflanzen?



30 Jahre Forschung, 16 Jahre kommerzieller Anbau → zwei Eigenschaften

Daten: ISAAA, Brief 43, Global Status of Commercialized Biotech/GM Crops: 2011 (2012) → Industrie-Quelle!

# Wo werden gentechnisch veränderte Pflanzen angebaut?



Anbau 2011: 160 Millionen Hektar – ca. 11,6 % der Weltackerfläche,  
ca. 3,3 % der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Quelle: ISAAA 2012

Bauern, die GVP anbauen: ca. 15 Millionen (von 2,6 Milliarden) – ca. 0,6 Prozent

Quellen: ISAAA 2012, Weltagrarbericht 2009

# Anbau gentechnisch veränderter Pflanzen in der EU 2012

Zulassungen für den kommerziellen Anbau: zwei

- Gentech-Mais Mon 810 (Monsanto) seit 1998
- Gentech-Kartoffel Amflora (BASF) seit 2010

Anbauverbote Mon 810: Ö, LUX, UNG, GR, F, D, BULG

Anbauverbote Amflora: Ö, UNG, LUX

Mon 810 - Anbau 2012

- Spanien: Anbau 116 000 Hektar (ein Drittel des Maisanbaus)
- außerdem CZ, PL, Portugal, vermutlich Rumänien

Amflora – Anbau 2012

- Kein Anbau

Gesamtanbau: ca. 130 000 Hektar = ca.1,3 Prozent der EU-Maisanbaufläche bzw.  
weniger als 0,1 Prozent der EU-Ackerfläche

# Anbau gentechnisch veränderter Pflanzen in Deutschland 2012

- Kommerzieller Anbau: 0 Hektar
- Freisetzungen: 0, 8 Hektar (Sachsen-Anhalt)
- 211 Gentechnikfreie Regionen und Initiativen, 314 Gentechnikfreie Kommunen

Januar 2012:

BASF verlagert Gentech-Forschung in die USA,  
macht aber weiter mit Kartoffel-Projekten für den EU-  
Markt

# 2013 – Was kommt?

## Anbauzulassungen

- Anbauzulassungen: 32 Gentech-Pflanzen in der Pipeline (22 Mais, 3 Kartoffeln, 2 Zuckerrüben, 2 Baumwolle, 2 Raps, 1 Soja; fast alle HR, IR)
- Nach dem neuen Komitologie-Verfahren: Diskussion im ‚Ständigen Ausschuss‘, danach ist Abstimmung jederzeit möglich – heißt: permanente Alarmbereitschaft
- Mitgliedstaaten: gespalten
- Kommission: pro Gentechnik
- Kommission als Hüterin der Verträge muss und wird für 2013 zulassen – Aufschub durch Rücktritt von Kommissar Dalli
- Neuer EU-Kommissar für Gesundheit und Verbraucherschutz wird Tonio Borg (Malta)

# 2013 – Was kommt zuerst?

## Anbauzulassungen erster Schub

- Mais Mon 810 – Wiedertzulassung: nationale Anbauverbote müssen erneut erlassen werden
- Mais1507 – DuPont Pioneer (in den USA als ‚Herculex I‘ auf dem Markt)
- Mais Bt 11 – Syngenta

Eigenschaften von 1507 und Bt 11:

- Bt-Pflanzen mit Resistenz gegen den Maiszünsler
- Herbizidresistente Pflanzen mit Resistenz gegen Glufosinat (Produkt von Bayer, vermarktet als Liberty, Basta, Ignite)

Glufosinat könnte ab 2017 EU-Pestizid-Zulassung verlieren  
In D: Widerruf von Liberty (Aufbrauchfrist bis 8. 2. 2013)

# Anbauzulassung und Sortenzulassung

Für Anbau braucht eine GVP zwei Zulassungen:

1. Zulassung nach EU-Gentechnikrecht
2. Sortenzulassung und Eintrag in einen nationalen oder den EU-Sorten katalog

Bt 11: Sortentests in Spanien und Rumänien

1507: Sortentests in Spanien, Polen, Ungarn, Frankreich

Was tun nach Anbauzulassung?

Nationales Anbauverbot fordern, Sortenkataloge im Blick haben

# 2013 – Was kommt dann?

## Anbauzulassungen zweiter Schub

Es könnten folgen:

- Roundup ready Soja 40 – 3 – 2 (Monsanto): Glyphosat resistent
- Diskussion im „Ständigen Ausschuss“ am 10. September 2012 – Abstimmung kann jederzeit erfolgen
  
- Mais NK 603 (Monsanto),
- Mais Mon 88017 (Monsanto)
- Mais GA 21 (Syngenta)
- Alle Glyphosat resistent und mit positiver EFSA-Bewertung

# Gesetzesinitiativen der EU-Kommission

- Aufheben der Nulltoleranz für in der EU nicht zugelassene GVO in Lebensmitteln – läuft (Widerspruch aus D, F, Ö hat den Durchmarsch im Sommer verhindert)
- Aufheben der Nulltoleranz für gentechnische Verunreinigung von Saatgut - angekündigt
- Anpassung Honigrichtlinie an das Urteil des EUGH vom September 2011 – läuft

(nicht zugelassene GVO in Honig sind verboten; Honig mit GVO-Pollen soll nicht gekennzeichnet werden – Pollen wird als Bestandteil von Honig definiert, nicht als Zutat wie im EUGH-Urteil; dadurch kommt GVO-Pollen-Anteil niemals in den Bereich der Kennzeichnungspflicht)

# Glyphosat – Neubewertung für Wiedezulassung 2015

- ursprünglich 2012 fällig – auf 2015 verschoben
- BVL und BfR erstellen Dossier für die gesamte EU
- Basis für Neubewertung: neue Pestizid-Verordnung
- Strenger durch cut-off-Kriterien (Genotoxizität, Karzinogenität, Reproduktionstoxizität, Verbleib und Verhalten in der Umwelt)
- Aber: Anforderungen an Datenmaterial, das Firmen liefern müssen, sind geringer (Langzeittests entfallen)
- Prognose: ohne öffentlichen Druck sitzen Behörden und Firmen Kritik aus; Glyphosat wird ohne Auflagen wieder zugelassen
- Bisher verteidigt BfR Glyphosat als „sicher“ und „umfassend geprüft“